



Anlässlich der zurückliegenden IKK in Nürnberg besiegelten Prof. Dr.-Ing. H. Kruse (links) und Dipl.-Ing. R. van Gerwen (rechts) mit einem förmlichen Vertragsabschluß die schon seit dem Sommer dieses Jahres bestehende Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungs-Institute TNO (Appeldoorn), FKW (Hannover) und FKU (Berlin).

Die schon seit dem Sommer letzten Jahres bestehende Zusammenarbeit zwischen dem niederländischen Forschungsinstitut TNO Abteilung für Kälte- und Wärmepumpentechnik in Appeldoorn sowie den deutschen Forschungs- und Entwicklungsinstituten FKW, Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen GmbH in Hannover, und FKU, Forschungszentrum für Kälte- und Umwelttechnik GmbH in Berlin, wurde anlässlich der IKK auf dem Gemeinschaftsstand der drei Forschungseinrichtungen mit den Unterschriften von Dipl.-Ing. R. J. M. van Gerwen (für TNO) und Prof. Dr.-Ing. H. Kruse (für FKW und FKU) auch mit einer vertraglichen Grundlage versehen. Durch diese Zusammenarbeit, so die Aussage der Vertragsparteien, können Dienstleistungen in einem sehr weiten Bereich der Kältetechnik und der Wärmepumpen angeboten werden.

Kooperation zwischen TNO (NL), FKW und FKU (D)

Der Umwelt verpflichtete Technologien europäisch erforschen, entwickeln und erproben

TNO – Institut für Umwelt, Energie und Verfahrensinnovation (Appeldoorn)

Die renommierte niederländische Forschungs- und Entwicklungseinrichtung in Appeldoorn sieht seine Aufgabenstellung im europäischen Forschungsverbund so: Im Spannungsfeld Umwelt-Produktion sind Lösungen vonnöten, die sich auf Dauer bewähren. Das TNO – Institut für Umwelt, Energie und Verfahrensinnovation konzentriert sich auf umweltverträgliche Innovationen industrieller Verfahren. So liefert das Institut einerseits strategische Unterstützung für die Wirtschaft und hilft andererseits den staatlichen Behörden bei der Gestaltung ihrer Umweltpolitik.

FKW Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen GmbH (Hannover)

Das Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen GmbH sieht seine Aufgabe darin, neue Technologien in den Bereichen Kältetechnik, Wärmepumpen und Klimaanlage aus der Forschung in die Industrie zu transferieren. Es dient als Verbindung zwischen dem Institut für Kältetechnik an der Universität Hannover und anderen Forschungsgruppen auf der einen Seite sowie den Entwicklungsabteilungen, Auftragnehmern und Anwendern im gewerblichen und privaten Bereich auf der anderen Seite.

FKU Forschungszentrum für Kälte- und Umwelttechnik GmbH (Berlin)

Das FKU Forschungszentrum für Kälte- und Umwelttechnik GmbH arbeitet in enger Zusammenarbeit mit dem FKW nicht nur in den Bereichen der Kältetechnik, sondern auch in der Klimatisierung und Umweltschutztechnologie. In enger Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen in Forschung und Entwicklung werden die Erfahrungen des FKW und FKU durch das spezielle Fachwissen der Partner ergänzt.

Zu den Forschungs- und Entwicklungsaufgaben der drei europäischen Institute zählen u. a. die stationäre und dynamische Erprobung und Simulation von Haushaltswärmepumpen in allen technologischen Bauarten, Verdichterleistungsmessungen entsprechend DIN 8977 oder Herstellerangabe, die Erstellung von Versuchsständen für hermetische, semihermetische und offene Verdichter, Messungen an Kühlmöbeln nach internationalen Standards und Optimierungsarbeiten, Leistungsmessungen an Wärmeübertragern, die Bestimmung von thermophysikalischen Eigenschaften von Kältemitteln sowie Öl-Kältemittel-Gemischen, Stabilitätstests und Leistungsmessungen von Kältemitteln, Kältemaschinenölen und Komponenten.

Durch die Institute erfolgt weiterhin eine Beratung und Unterstützung in Forschung und Entwicklung der Industrie, so z. B. Simulationsarbeiten mit Verdichtern, experimentelle und theoretische Untersuchung der Strömungsverhältnisse in Kühlmöbeln, Lagerhäusern, Gefriertunneln, Luftschleiern, Risk-Assessment-Studien für Ammoniak und brennbare Kältemittel, Studien und Fachgutachten zur Umweltverträglichkeit von Arbeitsstoffen, Konzepterstellung für zentrale oder dezentrale Heiz- und Kühlanlagen in öffentlichen und privaten Gebäuden, die Entwicklung von neuen Kälteanlagen und Wärmepumpensystemen für Spezialanwendungen, die Unterstützung in Forschung und Entwicklung im Bereich Kälte- und Wärmepumpentechnik sowie die Durchführung von Seminaren, Workshops und technischen Lehrgängen. Alles dies zeigt, daß es sinnvoll ist, nationale Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik europäisch – oder ganz allgemein international – abzustimmen und zu ergänzen. *P. W.*